

1,2
BEST AVAILABLE COPY

21 d 2

21b. 1400448. Siemens-Schuckertwerke
A.G., Berlin-Siemensstadt. Prüfeinrich-
tung für Schutzvorrichtungen ölgefüllter
elektrischer Maschinen und Apparate.
21. 12. 35. S 27 244.

eingetr.
Nr. 1400 448 * 19. 2. 37

Bel.gem. -4 3. 37

Utility Model

SIEMENS-SCHUCKERTWERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
PATENTABTEILUNG

Drahtanschrift: WERNERLAT BERLIN
Fernsprecher: Sammel-Nr. 04 Wilhelm 0011

Reichsbank-Girokonto
Postscheckkonto: Berlin Nr. 1488

PA Nr. **6 4 4 5 1**

PA. 849261. 21.12.35

Berlin-Siemensstadt, den
Verwaltungsgebäude

21. Dez. 1935

BEST AVAILABLE COPY

Prüfeinrichtung für Schutzvorrichtungen ölgefüll-
ter elektrischer Apparate und Maschinen.

Die Neuerung betrifft eine Prüfeinrichtung für
Schutzvorrichtungen ölgefüllter elektrischer Apparate und Ma-
schinen, z.B. Transformatoren, Schalter, Kondensatoren, Oel-
kabelanlagen usw.

Diese Vorrichtungen bestehen aus den bekannten von
der Oelströmung oder von der Höhe des Oelstandes betätigten
Schwimmer- oder Stauklappenanordnungen.

Um nun die mit den Schwimmer- und Stauklappenanord-
nungen verbundenen Schaltvorrichtungen, z.B. Kippschalter oder
Quecksilberschaltröhren und die diese Schaltvorrichtungen ent-
haltenden Steuer- oder Signalstromkreise prüfen zu können, ist
gemäß der Neuerung in das Gehäuseinnere ein von aussen her be-
dienbarer, im Gehäuseinnern längs verschiebbarer und verdrehbarer
Körper eingesetzt, der mit den Schwimmer- und Stauklappenanord-
nungen gekuppelt werden kann. Hierzu dient vorzugsweise eine den

Gehäusedeckel

Gehäusedeckel durchdringende Stange, durch deren Längsverschiebung und Drehung, Schwimmer und Stauklappen in ihre Ansprechlage gedrängt werden können.

In der Figur ist die Neuierung dargestellt. Das mit dem Deckel 1 abgeschlossene Gehäuse 2 ist beispielsweise in die Verbindungsleitung zwischen einem Transformatorkessel und einem Oelausdehnungsgefäß mithilfe der Rohrflanschen 3 eingesetzt. Das Gehäuse² enthält zwei Schwimmer 4 und 5 und eine Stauklappe 17. Ihre Drehachsen sind in einen am Gehäusedeckel 1 befestigten Gestell 6 gelagert, sodass die ganze Schutzvorrichtung durch Abnehmen des Deckels aus dem Gehäuse herausgenommen werden kann. Gemäss der Neuierung ist in den Deckel eine ihn durchdringende Stange 7 eingesetzt. Sie ist, wenn gerade keine Prüfung vorgenommen wird, durch die Mutter 8 abgedichtet und trägt drei Anschlüsse 9, 10 und 11. Durch eine Schraubenfeder 12, die gegen das das Stangenende aufnehmende Lager 13 und gegen den Anschlag 11 abgestützt ist, wird sie in ihre Ruhelage gedrängt. Diese ist durch den mit der Stange ebenfalls verbundenen Anschlag 14 am Gehäusedeckel 1 begrenzt.

Wenn die mit den Schwimmern verbundenen Schaltvorrichtungen zu prüfen sind, wird nach Entfernen der Überwurfmutter 8 die Stange 7 z.B. mittels eines Schlüssels tiefer in das Gehäuse hineingedrückt, sodass die Anschlüsse 9 und 10 mit den Schwimmern gekuppelt und diese in die Ansprechlage gebracht werden. Wenn man in dieser Stellung gleichzeitig die Stange mit dem auf dem Vierkant 16 aufgesteckten Schlüssel verdreht, kuppelt auch der Anschlag 11 die Stauklappe 17 mit der Stange, sodass die mit der Stauklappe verbundene Quecksilberschalttröhre 15 ihren zugehörigen Signal- oder Steuerstromkreis schaltet. Anstelle einer Stange lässt sich natürlich auch ein Blechstreifen mit Ansätzen

oder

oder ein nach Art einer Kulisse mit Ausschnitten versehener
Blechstreifen verwenden. Durch die Ausschnitte ragen dann die
beweglichen Teile des Schwimmers oder der Stauklappe hindurch..

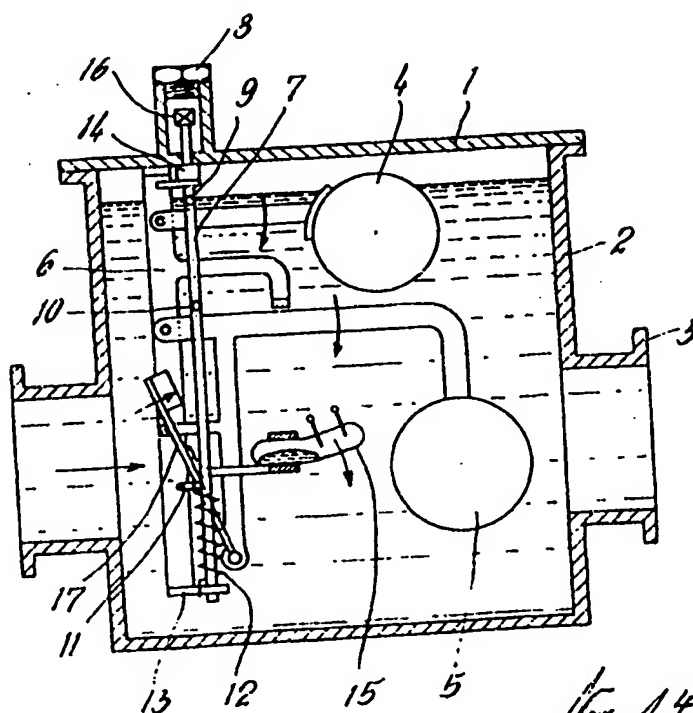
Schutzaussprüche.

1. Prüfeinrichtung für Schutzvorrichtungen ölgefüllter elektrischer Apparate und Maschinen mit von der Ölströmung oder dem Ölstand betätigten Schwimmer- oder Stauklappenanordnungen, dadurch gekennzeichnet, dass in das Gehäuseinnere ein von aussen her bedienbarer, im Gehäuseinnern längs verschiebbarer und verdrehbarer Körper eingesetzt ist, der mit den Schwimmern und Stauklappen kuppelbar ist.

2. Prüfeinrichtung nach Anspruch 1 gekennzeichnet durch eine den Gehäusedeckel durchdringende längsverschiebbare und verdrehbare mit Anschlägen oder Nocken versehene Stange, durch deren Betätigung die Schwimmer und Stauklappen in ihre Ansprechlage gedrängt werden.

3. Prüfeinrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Stange oder Kulisse durch Federkraft in der Ausrücklage gehalten ist.

BEST AVAILABLE COPY



Str. 1400448/21d

Docket # 2003P19331

Applic. # _____

Applicant: Sirner, et al.

Lerner Greenberg Steiner LLP
Post Office Box 2480

Hollywood, FL 33022-2480

Tel: (954) 925-1100 Fax: (954) 925-1101

SIEMENS-CONCRENTWERKE
AKTIENGESELLSCHAFT

7/27/234 Jan 21/5